



Basel, im Februar 2024

Verwaltungsbericht 2023

Allgemeines

Das Jahr 2023 war einerseits durch die Konsolidierung der stipendienrechtlichen Neuerungen geprägt, welche im Zuge der Verordnungsrevision 2022 eingeführt worden sind, andererseits durch die Vorbereitung des nächsten grösseren Projektes: Ab 2024 wird das Amt für Ausbildungsbeiträge ein neues Unterstützungssystem für Studierende im Bereich Pflege aufbauen und leistet damit einen wichtigen Beitrag an die Umsetzung der Initiative «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)». Zudem wurde im Berichtsjahr das grösste Projekt des Amts für Ausbildungsbeiträge der vergangenen Jahre abgeschlossen und in die Regelstruktur überführt – die Stipendienvergabe an vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer sowie Personen in Ausbildung, welche seit weniger als fünf Jahren über eine Aufenthaltsbewilligung B verfügen.

Verordnungsrevision

Durch die Verordnungsrevision 2022 sind die Maximalstipendien erhöht worden und die Ausbildungsbeiträge werden seither am tatsächlichen Bedarf der Stipendiatinnen und Stipendiaten ausgerichtet. Um bedarfsgerechte Stipendien zu gewährleisten, hat sich die Kommission für Ausbildungsbeiträge dazu verpflichtet, die Ansätze regelmässig an die aktuellen Gegebenheiten anzugleichen. Auf Grund der anhaltenden Inflation erfolgte eine erste Anpassung an die Teuerung bereits auf das Frühjahrssemester 2023. Ende 2023 hat die Kommission eine erneute Erhöhung der Ansätze beschlossen, da vor allem die Krankenkassenprämien weiterhin stark gestiegen sind sowie auch die Mietzinsen. Zum ersten Mal seit mehreren Jahren sind zudem die Transportpreise des öffentlichen Verkehrs erhöht worden, was bei den Stipendienansätzen ebenfalls berücksichtigt wurde.

Pflegeinitiative

Im Berichtsjahr wurden die ersten Schritte eingeleitet, um die am 28. November 2021 angenommene «Pflegeinitiative» auf kantonaler Ebene umzusetzen. Ausbildungsbeiträge an Pflegestudierende bilden einen wichtigen Bestandteil des Gesamtprojekts, weshalb das Amt für Ausbildungsbeiträge die Arbeitsgruppe begleitete, welche ein diesbezügliches Konzept ausarbeitete. Die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft haben sich für eine gemeinsame Umsetzung der «Pflegeinitiative» entschieden, und die Gesundheitsdirektoren der beiden Kantone beschlossen Ende 2023, das Amt für Ausbildungsbeiträge Basel-Stadt mit der Aufgabe zu betrauen, ein entsprechendes Beitragssystem für beide Kantone aufzubauen. Damit kann der Kanton Basel-Stadt sein Know-How beiden Kantonen zur Verfügung stellen, denn Ausbildungsbeiträge ausserhalb des «klassischen» Stipendiensystems gemäss Stipendiengesetz existieren in unserem Kanton schon seit langem. Sie werden über den Entwicklungsländerkredit oder über den Stipendienfonds der Basler Schulen abgewickelt.

Bis Ende 2023 konnten die Vorarbeiten zur Schaffung einer bikantonalen Stelle Ausbildungsbeiträge Pflege abgeschlossen werden. Die Stellenbesetzung erfolgte bereits per 01.01.2024 durch die langjährige Mitarbeiterin des Amtes für Ausbildungsbeiträge Ines Ruesch.

Personen in Ausbildung ohne Rechtsanspruch auf Stipendien

Vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer sowie Personen, welche die Karenzfrist gemäss Stipendiengesetz nicht erfüllen, konnten in der Vergangenheit keine Stipendien beziehen. Seit Sommer 2018 läuft ein Pilotprojekt, welches dieser Personengruppe den Stipendienbezug nun ermöglicht, dieses wurde im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen. Bisher handelte es sich um ein gemeinsames Projekt des Departements für Wirtschaft, Soziales, Umwelt WSU und des Erziehungsdepartements ED, mit dem Ziel, Personen in Ausbildung grundsätzlich von der Sozialhilfe abzulösen. Die Kosten für die Stipendierung der Zielgruppe wurden in der Vergangenheit über das WSU abgerechnet. Ab 2024 werden die Beträge für vorläufig Aufgenommene sowie Personen, welche seit weniger als fünf Jahren über eine Aufenthaltsbewilligung verfügen, direkt über das Budget des Erziehungsdepartements zur Verfügung gestellt. Damit wurde das Projekt am Ende des Berichtsjahrs abgeschlossen und in die Regelstruktur des Amtes für Ausbildungsbeiträge überführt. Abgewickelt werden Stipendien für die entsprechende Zielgruppe in Zukunft über den Stipendienfonds der Basler Schulen, und es besteht kein Rechtsanspruch auf diese.

Kommissionen

Kommission für Ausbildungsbeiträge:

Im Jahre 2023 mussten zwei Kommissionssitze sowie das Präsidium neu besetzt werden. Dr. Rolf Knechtli ist auf Anfang des Berichtsjahrs zurückgetreten und der Kommissionspräsident Patrick Langloh wurde zum Leiter des Bereiches Mittelschulen und Berufsbildung gewählt. Als Ersatz für Rolf Knechtli nimmt Nicole Koch, die Geschäftsführerin von aprentas, Einsitz in die Kommission. Patrick Langloh konnte durch Stefan Binkert, den neuen Rektor des Wirtschaftsgymnasiums und der Wirtschaftsmittelschule, ersetzt werden. Stefan Binkert ist nicht nur als Kommissionsmitglied gewählt worden, sondern auch als Präsident des Gremiums.

Stipendienkommission für Nachwuchskräfte aus Entwicklungsländern:

Im Berichtsjahr hat der Regierungsrat einen Gegenvorschlag zur Initiative «1% gegen globale Armut» verabschiedet (Vernehmlassungsversion). Die Initiative verlangt, dass bis zu einem Prozent der kantonalen Steuererträge für Entwicklungshilfe verwendet werden. Der Regierungsrat möchte die Entwicklungshilfe, welche der Kanton Basel-Stadt leistet, künftig im «Gesetz über die internationale Zusammenarbeit zwecks Armutsbekämpfung und Stärkung der nachhaltigen Entwicklung (GIZA)» regeln. Der «Entwicklungsländerkredit», welcher von der Stipendienkommission für Nachwuchskräfte aus Entwicklungsländern verwaltet wird, soll diesem Gesetz unterstellt sein und erhält somit erstmals in seinem über 60-jährigen Bestehen eine Rechtsgrundlage auf Gesetzesstufe. Bisher existiert lediglich ein Reglement.

Die Stipendienkommission für Nachwuchskräfte aus Entwicklungsländern wurde um eine Person aufgestockt. Prof. Dr. Walter Salzburger, Institutsleiter Zoologie an der Universität Basel, ist neu Mitglied der Kommission. In Zukunft werden beide Kommissionen, die Kommission für Ausbildungsbeiträge sowie in der Stipendienkommission für Nachwuchskräfte aus Entwicklungsländern von seinem Wissen profitieren können.

Schwerpunktmässig verfolgt die Kommission das Ziel, den Kredit stärker zu diversifizieren und noch mehr Institute der Universität Basel sowie der FHNW einzubeziehen.

IKSK

An der Plenarversammlung der Interkantonalen Stipendienkonferenz wurde beschlossen, das Stipendienkonkordat einer Prüfung zu unterziehen und es möglicherweise an neue Gegebenheiten anzupassen. Die Interkantonale Vereinbarung zur Harmonisierung von Ausbildungsbeiträgen wurde im Jahre 2009 verabschiedet, und seither hat sich die Bildungslandschaft stark verändert.

Vergebene Stipendien und Rechnung 2023

Die Zahl der bewilligten Stipendien hat im Jahre 2023 mit 1'877 (vgl. Tabelle 1) im Vergleich zu den Vorjahren erneut leicht abgenommen (2022: 1953; 2021: 2015; 2020: 2078). Die Gesamtausgaben hingegen haben sich stabilisiert und liegen mit gut 11,5 Millionen Franken (Tabelle 1) leicht höher als im Vorjahr (2022: 11,4 Mio. Franken; 2021: 11,9 Mio. Franken, 2020: 12,0 Mio. Franken). Mitte 2022 wurden die Stipendienansätze auf Grund der damaligen Verordnungsrevision erhöht. Diese Erhöhung kam erst 2023 voll zum Tragen. Ohne die Revision wären die Stipendienausgaben nach wie vor rückläufig. Dieser Rückgang in den letzten Jahren ist der guten wirtschaftlichen Situation mit tiefer Arbeitslosigkeit geschuldet. Auch die Ausgaben der Sozialhilfe und anderer Sozialleistungen sind gesunken. Das Stipendienbudget wurde 2023 klar unterschritten, weshalb es für das Jahr 2024 an die aktuellen Ausgaben angepasst wurde.

Die Subventionen des Bundes blieben im Berichtsjahr mit 0,56 Mio. Franken weiterhin unverändert (2022: 0,56 Mio. Franken; 2021: 0,56 Mio. Franken; 2020: 0,59 Mio. Franken; vgl. Tabelle 2).

Die Stipendien, welche an vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer vergeben und 2023 zum letzten Mal vom WSU finanziert wurden, sind Bestandteil des Budgets sowie der ordentlichen Rechnung. Im Jahr 2023 konnten 0,80 Mio. Franken für besagten Zweck verwendet werden (vgl. Tabelle 2). Ab dem Jahr 2024 werden die Stipendien für diese Zielgruppe, gemäss Grossratsbeschluss vom 21.09. 2022, nicht mehr über das WSU finanziert, sondern in das Budget des ED integriert.

Stipendien an Nachwuchskräfte aus Entwicklungsländern

Ebenfalls Bestandteil der Rechnung des Amts für Ausbildungsbeiträge ist der «Entwicklungsländerkredit». Aus diesem sind im Berichtsjahr 300'000 Franken an 18 Personen ausgerichtet worden (vgl. Tabelle 1.4 sowie 2.1). Stipendierte wurden Postgraduate-Weiterbildungen von kompetenten Nachwuchsforscherinnen und -forschern aus den Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Wiederum ging aufgrund der guten internationalen Vernetzung und des grossen Bedarfs die Mehrzahl der gesprochenen Stipendien an Absolventinnen und Absolventen von Studiengängen oder an Doktorierende des Schweizerischen Tropen- und Public Health-Instituts (Swiss TPH). Ausserdem wurden Studienaufenthalte und Weiterbildungen an der Universität Basel und an der FHNW gefördert.

Stipendienfonds des Kantons Basel-Stadt

Im Berichtsjahr hat das Amt für Ausbildungsbeiträge 21 Stipendien über den Stipendienfonds der Universität vergeben und 17 Personen durch den Stipendienfonds der Musik-Akademie unterstützt, mit insgesamt 180'000 Franken (vgl. Tabelle 2). Die Kommission für Ausbildungsbeiträge hat im Berichtsjahr zudem beschlossen, dass der Zweck des Stipendienfonds der Musik-Akademie auszuweiten sei. In Zukunft sollen auch Kunststudierende gefördert werden.

Über den Stipendienfonds der Basler Schulen wurden zudem Beiträge in der Höhe von 67'800 Franken gesprochen. Der «Schülerfonds» steht für Anträge aus allen öffentlichen baselstädtischen Bildungsinstitutionen offen, welche nachobligatorische Ausbildungen anbieten.

Seit 2020 können von den Schulleitungen neben Gesuchen um Stipendien auch Anträge auf Unterstützung beim Kauf von elektronischen Geräten im Rahmen von Bring Your Own Device BYOD eingereicht werden. Auf der Sekundarstufe II ist BYOD vor einigen Jahren flächendeckend eingeführt worden. Schülerinnen und Schüler schaffen sich eigene elektronische Geräte an, welche für den Unterricht benötigt werden. Durch das Projekt BYOD konnten 29 Schülerinnen oder Schüler mit einem Gesamtbetrag von 17'400 Franken unterstützt werden. Die Anzahl Personen, welche eine entsprechende Unterstützung durch den Stipendienfonds beantragen, unterliegt starken Schwankungen (unterstützte Personen 2022: 36; 2021: 15; 2020: 52).

Im Berichtsjahr wurden über den Fonds zudem an 8 Personen, welche keinen Rechtsanspruch auf kantonale Ausbildungsbeiträge haben, Stipendien vergeben - in einer Gesamthöhe von 50'400 Franken.

Die Beiträge des Kantons an die Stipendienfonds sind integrierter Bestandteil der Rechnung sowie des Stipendienbudgets des Amtes für Ausbildungsbeiträge (vgl. Tabelle 2). Der Zuschuss des Kantons betrug 40'000 Franken, 29'231 Franken wurden durch Kapitalgewinne aus dem Vorjahr für Unterstützungszahlungen bereitgestellt (vgl. Tabelle 2.2).

Darlehen

Im Jahre 2023 wurden 17 Darlehen vergeben (2022: 13; 2021: 16; 2020: 28). Die Summe der ausbezahlten Darlehen lag im Berichtsjahr bei 78'006 Franken (vgl. Tabelle 3) und somit etwas tiefer als in den Vorjahren (2022: 85'025; 2021: 113'276; 2020: 198'085), die Anzahl eingereicherter Darlehensgesuche war in den letzten Jahren rückläufig. Die Rückzahlungen lagen etwas höher als die Auszahlungen. Aus diesem Grund hat sich die Gesamtsumme der ausstehenden Darlehen reduziert und beträgt aktuell 666'397 Franken (2022: 682'823; 2021: 720'059 Franken; 2020: 712'757 Franken).

Fazit

Das Berichtsjahr 2023 war durch die Konsolidierung der im Vorjahr durchgeführten Reformen geprägt. Es zeigte sich, dass die Ziele der Neuerungen sehr gut erreicht worden sind. Personen in Ausbildung können grossmehrheitlich von der Sozialhilfe abgelöst werden, dank der Erhöhung der Maximalansätze für Stipendien und der Stipendierung von vorläufig Aufgenommenen sowie von Personen, die seit weniger als fünf Jahren über eine Aufenthaltsbewilligung B verfügen. Im zweiten Halbjahr 2023 wurden die Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung der «Pflegeinitiative» zum wichtigsten Thema. Ab 2024 wird das Amt für Ausbildungsbeiträge Basel-Stadt Beiträge für Pflegestudierende beider Basel abwickeln.

Amt für Ausbildungsbeiträge

Leiter



Dr. Nils Heuberger

Tabellenanhang zum Verwaltungsbericht 2023

1. Gesprochene Stipendien 2023

- 1.1 Stipendenausgaben nach Ausbildungskategorie seit 2013
- 1.2 Stipendien nach Geschlecht und Ausbildungskategorie 2020-2023
- 1.3 Stipendien nach Heimat, Alter und Ausbildungskategorie 2023
- 1.4 Stipendien an Nachwuchskräfte aus Entwicklungsländern 2023

2. Jahresrechnung/Budget 2023

- 2.1 Stipendien für Nachwuchskräfte aus Entwicklungsländern 2023
- 2.2 Stipendienfonds der Basler Schulen 2023

3. Ausbildungsdarlehen 2023

Tabelle 1: Gesprochene Stipendien 2023

Stipendien gemäss Verordnung sowie der Stipendienfonds, des WSU-Fonds, des Entwicklungsländerkredits und der CMS	Anzahl	Franken
Gymnasiale Maturität	217	1'309'625
Andere Schulen für Allgemeinbildung	307	1'371'562
Berufliche Grundbildung (vollschulisch)	70	382'272
Berufliche Grundbildungen (dual)	598	3'458'283
Berufsmaturität (nach Berufslehre)	16	115'468
Höhere Berufsbildung	53	328'494
Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen	297	2'185'578
Universitäten und ETH/EPFL	312	2'251'676
Weiterbildung	7	71'603
	1'877	11'474'961

Tabelle 1.1: Stipendienausgaben nach Ausbildungskategorie seit 2013

Stipendien gemäss Verordnung sowie der Basler Stipendienfonds, des WSU-Fonds, des Entwicklungsländerkredits und der CMS

Ausbildungskategorie	Stipendienausgaben in 1'000 CHF										
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gymnasiale Maturität	1'327	1'319	1'190	1'141	1'200	1'388	1'435	1'301	1'224	1'305	1'310
Andere Schulen für Allgemeinbildung	886	986	931	935	1'016	1'038	1'016	1'223	1'268	1'251	1'372
Berufliche Grundbildung (vollschulisch)	614	552	593	586	547	592	600	500	403	348	382
Berufliche Grundbildungen (dual)	2'866	3'005	3'365	3'564	3'547	3'367	3'678	3'706	3'900	3'440	3'458
Berufsmaturität (nach Berufslehre)	178	196	180	224	190	122	100	131	164	155	115
Höhere Berufsbildung	244	350	340	375	353	319	323	347	289	351	328
Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen	2'627	2'604	2'610	2'339	2'331	2'342	2'345	2'261	2'329	2'288	2'186
Universitäten und ETH/EPFL	2'503	2'742	2'654	2'569	2'437	2'557	2'361	2'352	2'259	2'200	2'252
Weiterbildung	162	159	174	106	91	72	122	131	86	65	72
Total	11'407	11'913	12'037	11'840	11'726	11'806	11'975	11'952	11'930	11'403	11'475

Tabelle 1.2: Stipendien nach Geschlecht und Ausbildungskategorie seit 2019

Stipendien gemäss Verordnung sowie der Basler Stipendienfonds, des WSU-Fonds, des Entwicklungsländerkredits und der CMS

Ausbildungskategorie	2019			2020			2021			2022			2023		
	w	m	Total	w	m	Total	w	m	Total	w	m	Total	w	m	Total
Gymnasiale Maturität	156	132	288	141	117	258	143	105	248	153	102	255	134	83	217
Andere Schulen für Allgemeinbildung	193	87	280	201	118	319	188	124	312	180	139	319	183	124	307
Berufliche Grundbildung (vollschulisch)	47	73	120	39	64	103	36	55	91	30	46	76	25	45	70
Berufliche Grundbildung (dual)	328	352	680	311	364	675	286	376	662	261	353	614	270	328	598
Berufsmaturität (nach Berufslehre)	7	13	20	6	19	25	14	16	30	12	10	22	8	8	16
Höhere Berufsbildung	35	13	48	35	11	46	30	10	40	38	10	48	38	15	53
Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen	154	147	301	154	148	302	163	140	303	176	120	296	197	100	297
Universitäten und ETH/EPFL	204	142	346	183	155	338	168	151	319	163	152	315	171	141	312
Weiterbildung	8	5	13	7	5	12	7	3	10	5	3	8	4	3	7
Nicht anerkannte Ausbildungen	--	--	--												
Total	1'132	964	2'096	1'077	1'001	2'078	1'035	980	2'015	1'018	935	1'953	1'030	847	1'877

Tabelle 1.3: Stipendien nach Heimat, Alter und Ausbildungskategorie 2023

Stipendien gemäss Verordnung sowie der Basler Stipendienfonds, des WSU-Fonds, des Entwicklungsländerkredits und der CMS

Ausbildungskategorie	Alter	<20	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50 u.m.	Total
a) Schweizerinnen/Schweizer										
Gymnasiale Maturität		111	333							144
Andere Schulen für Allgemeinbildung		167	28							195
Berufliche Grundbildung (vollschulisch)		46	6							52
Berufliche Grundbildung (dual)		149	89	19	9	7	5	1		279
Berufsmaturität (nach Berufslehre)		--	7	1	1	1				10
Höhere Berufsbildung		2	15	8	6	--	1			32
Fachhochschulen und Pädag. Hochschulen		2	94	74	21	8	6			205
Universitäten und ETH/EPFL		6	151	67	8	1				233
Weiterbildung				1			1			2
Total		483	423	170	45	17	13	1		1152
b) Ausländerinnen/Ausländer										
Gymnasiale Maturität		63	10							73
Andere Schulen für Allgemeinbildung		95	14	2		1				112
Berufliche Grundbildung (vollschulisch)		13	3			2				18
Berufliche Grundbildung (dual)		115	124	47	18	14		1		319
Berufsmaturität (nach Berufslehre)		--	4	1		1				6
Höhere Berufsbildung		3	5	5	3	4	1			21
Fachhochschulen und Pädag. Hochschulen		--	53	22	10	6	1			92
Universitäten und ETH/EPFL		--	38	18	13	10				79
Weiterbildung				2	3					5
Total		289	251	97	47	38	2	1		725
c) Total										
Gymnasiale Maturität		174	43							217
Andere Schulen für Allgemeinbildung		262	42	2		1				307
Berufliche Grundbildung (vollschulisch)		59	9			2				70
Berufliche Grundbildung (dual)		264	213	66	27	21	5	2		598
Berufsmaturität (nach Berufslehre)		--	11	2	1	2				16
Höhere Berufsbildung		5	20	13	9	4	2			53
Fachhochschulen und Pädag. Hochschulen		2	147	96	31	14	7			297
Universitäten und ETH/EPFL		6	189	85	21	11				312
Weiterbildung				3	3		1			7
Total		772	674	267	92	55	15	2		1877

Tabelle 1.4: Stipendien an Nachwuchskräfte aus Entwicklungsländern 2023

Herkunftsländer	Ausbildungsgang					Insgesamt	Davon:			
	Universität		Swiss TPH	FHNW			männlich	weiblich	bestehende Stipendien	neue Stipendien
	phil. II	andere		Musik-Akademie	andere					
Algerien		1				1		1		
Burkina Faso			1			1	1	1		
Chile					1	1	1	1		
Georgien					1		1		1	
Kambodscha			1			1			1	
Kenia			1			1	1	1		
Kolumbien				1		1	1		1	
Kuba				1		1	1		1	
Laos			1			1	1	1		
Liberia			1			1	1		1	
Malawi			1			1	1		1	
Namibia		1				1	1	1		
Nigeria			1			1	1		1	
Papua Neu-Guinea			1			1	1		1	
Peru					1	1	1	1		
Ruanda			1			1	1	1		
Simbabwe					1	1	1	1		
Tansania			1			1	1	1		
<i>Bisherige</i>		2	4		3	9	2	7		
<i>Neue</i>			6	2	1	9	3	6		
Insgesamt		2	10	2	4	18	5	13	10	8

Tabelle 2: Stipendien 2023 (Budget, Rechnung, in CHF)

Ausgaben	Rechnung	Budget	Abweichung
Stipendien gemäss Verordnung sowie Verrechnung mit WSU und Entwicklungsländerkredit EL (Rechnungslegung EL vgl. Tabelle 2.1),	11'195'148	12'716'000	– 1'520'852
<i>Zuschüsse an die Stipendienfonds:</i>			
• der Universität	80'000	80'000	0
• der Musik-Akademie	100'000	100'000	0
• der Basler Schulen (Rechnungslegung vgl. Tab. 2.2)	40'000	40'000	0
Insgesamt	11'415'148	12'936'000	– 1'520'852
Einnahmen			
Rückzahlungen aus Vorjahren/Betreibungen	66'867	65'000	+ 1'867
Bundessubventionen 2021 für 2020 ausbezahlte Stipendien SBFI	559'220	600'000	– 40'780
Einnahmen WSU (Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit)	804'729	936'000	– 131'271
<i>Gesamteinnahmen</i>	<i>1'430'816</i>	<i>1'601'000</i>	<i>– 170'184</i>
Budget 2024		11'600'000¹	

¹ Da das Budget wurde für das Jahr 2024 gekürzt, da es in den letzten Jahren nicht ausgeschöpft wurde.

Tabelle 2.1: Rechnungslegung Stipendien für Nachwuchskräfte aus Entwicklungsländern 2023, in CHF

Budget		300'000
18 Stipendien, 18 Länder	300'000	
Minderausgaben	0	
	= 300'000	

Tabelle 2.2: Rechnungslegung Stipendienfonds der Basler Schulen 2023, in CHF

Einnahmen

- | | | |
|------------------------------|--|--------|
| • Kapitalertrag | | 29'231 |
| • Beitrag Kanton Basel-Stadt | | 40'000 |

Ausgaben

- | | | |
|---------------------------|-----------------|-----------------|
| • Stipendien | 50'400 | |
| • Beiträge BYOD | 17'400 | |
| • Verwaltungskosten | 3'377 | |
| • Minderausgaben | - 1'346 | |
| • Rückzahlung CMS-Beitrag | - 600 | |
| | = 69'231 | = 69'231 |

Vermögensrechnung

Stand per 01.01.2023		1'204'356
Wertberichtigung (Zunahme)		45'039
Minderausgaben		- 1'346

Guthaben per 31.12.2023:

- | | |
|-------------------------------|---------|
| • Konto-Korrent | 284'729 |
| • Wertschriften (Depot BKB) | 953'864 |
| • Verrechnungssteuer-Guthaben | 9'456 |

Vermögen per 31.12.2023	= 1'248'049	= 1'248'049²
-------------------------	--------------------	--------------------------------

² Zusätzlich zum Fondsvermögen besteht eine offene Rückforderung in der Höhe von 2'760 Franken

Tabelle 3: Ausbildungsdarlehen 2023, in CHF

Stand per 01.01.2023	682'823
<i>Ausbezahlte Darlehen (17)</i>	78'006
<i>Belastete Zinsen</i>	13'501
	= 774'330
<i>Rückzahlungen/Abschreibungen</i>	– 107'933
Per 31.12.2023 ausstehende Darlehen	= 666'397